

Müller Extra.
Elville.

Nicht verkäuflich!

Asbach, Uralt

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
• Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile zu 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile zu 10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 5 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 2 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 1 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,50 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,25 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,10 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,05 Pfg.
Die 1 mal gesp. Zeile zu 0,02 Pfg.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 90.

Donnerstag, 30. März 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Frau Dr. Kurt Albert hier wurde in der in
Berlin abgehaltenen Versammlung des „Kaiserlichen
Motorjacht-Klubs“ als Vorstandsmitglied gewählt.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Major v. d. Becke-Klüchtzner (Winnigen), Hauptm.
Birck (Saarbrücken), Oberleut. Boesch (Neu-Ulm), Frau
Major Collignon (Bonn), Leut. Graf Dohna (Schwerte),
Hauptm. Emminghaus mit Gattin (Berlin), Oberleut.
Fiering (Berlin), Oberleut. Fünfgeld mit Gattin (Frei-
burg), Rittm. Gärtner (Fürth), Hauptm. Gorill mit
Gattin (Karlsruhe), Leut. Gutmann (Stuttgart), Hauptm.
Hartmann (Mainz), Hauptm. Hermes mit Gattin (Char-
lottenburg), Oberleut. Heusch (Mülhausen), Major von
Heydebreck mit Gattin (Charlottenburg), Leut. Jahn
(Falkenstein), Leut. Jens mit Gattin (Köslin), Oberleut.
Dr. Jideal (Hamburg), Leut. Kirstein (Brieg), Leut.
Klamroth mit Gattin (Danzig), Hauptm. Klimann
(Klagenfurt), Leut. Koch (Ulm), Leut. Kohlmann mit
Gattin (Bremen), Leut. Koppen (Bitsch), Hauptm. Kühler
(Grünberg), Offiz. Laperl mit Gattin (Wilhelmshaven),
Frau Rittm. Loose (Saarbrücken), Rittm. Lühner (Heidel-
berg), Rittm. Mac Lean (Berlin), Oberleut. Matthysen
(München), Hauptm. Messow, Hauptm. Moras mit
Gattin (Zittau), Hauptm. Müller mit Gattin (Bitsch),
Hauptm. Reimmöller mit Gattin (Stuttgart), Hauptm.
Rempel mit Gattin (Leisnig), Oberleut. Freiherr von
Salzag, (Dresden), Hauptm. Scheffler (Metz), Leut. von
Schütz mit Gattin (Karlsruhe), Leut. Freiherr von
Seldeneck (Karlsruhe), Hauptm. Spaeth, Oberstabsarzt
San.-Rat Dr. Stach von Goltzheim (Dieuze), Leut. Süß-
kind (Köln), Leut. Suger (Flensburg), Oberleut.
Tumann mit Gattin (Elberfeld), Offiz. von Vissing,
Frau Generalleut. von Wedel (Lüneburg), Fregatten-
kapitän Weniger (Kiel), Hauptm. Wilker (Ulm), Ober-
leut. von Zaverger (Falkenstein).

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Max von Schillings am Dirigentenpult im Hof-
theater. Sonntag, den 9. April d. Js. findet eine Auf-
führung der „Mona Lisa“ statt, die ein besonderes
Interesse für sich beanspruchen dürfte, da der Kompo-
nist des Werkes, Herr Generalmusikdirektor
Dr. Max von Schillings selbst die musikalische
Leitung übernehmen wird. In der Titelrolle gastiert
gleichzeitig Frau Barbara Kemp vom Berliner Opern-
haus, deren „Salome“ soeben den tiefsten Eindruck
hinterlassen hat. Der Vorverkauf für diese Vorstellung,
die bei aufgehobenem Abonnement stattfindet, hat be-
gonnen.

— Residenztheater. Spielplanergänzung: Sonntag,
den 2. April, 1/4 Uhr nachm. Halbe Preise! „Die
Liebesinsel“. Abends 7 Uhr: „Das badende Mädchen“.

— Thaliatheater. Da gute Detektivfilme von den

Kinobesuchern stets gerne gesehen werden, hat die
Direktion des Thaliatheaters eine ganze Serie derselben
abgeschlossen, welche in zeitlichen Zwischenräumen zur
Vorführung gelangen. Den Anfang macht der Harry
Pielsche Detektivfilm „Das verschwundene Loos“.

Ausserdem kommt ein heiteres Lustspiel „Der Aushilfs-
kellner“ und die neuesten Kriegsbilder bis einschliesslich
Freitag zur Vorführung.

— Vergnügungspalast. Schlagerprogramm vom
1.—15. April. Medi, das Rätsel am Magnet; Viola und
Kutil, Equilibristen; Emil Merkel, Mimiker; Emma und
August Clever, Zwerg-Duetten; Geschw. Roberti,
Gesangsduett; Robert Pohlmann, Humorist; Medi und
Amanda, Drahtseilakt; Die Zaubergrotte, das Meister-
werk der Technik und Mechanik, wirkliche Wasserspiele,
150 Leuchtmaskaden, eigene feenhafte Dekorationen,
wunderbare Lichteckeffekte, hydraulische Feerie; Lotte
Müller, Sängerin; Lichtspiele.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Heute
Donnerstag findet abends 8 1/2 Uhr im Kasino, Friedrich-
strasse, die Hauptversammlung des Vereins mit folgender
Tagesordnung statt. Jahresbericht des Vereinsdirektors,
Kassenbericht, Ergänzungswahl des Vorstandes, Vor-
trag des Herrn Dr. Sternfeld aus Frankfurt a. M.:
„Giftschlangen und ihre Nachahmer“. Gäste, auch
Damen, sind willkommen.

— Eine hochherzige Stiftung! Durch die dankens-
werte Anregung eines unserer Mitbürger, des Herrn
Otto Henckell, ist es gelungen, dass dem Kreis-
komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, neuerdings die
stattliche Summe von 105 000 Mk. zugeführt werden
konnte. Herr Otto Henckell verpflichtete sich, dem Kreis-
komitee vom Roten Kreuz 10 000 Mk. zu überweisen,
falls es gelingen würde, von anderen Mitbürgern unserer
Stadt ausser ihren regelmäßigen Gaben bis zum
1. April eine Gesamtsumme von 90 000 Mk. zu erhalten.

Erfreulicherweise ist dieser Ruf an den Wohltätigkeits-
sinn unserer Bevölkerung nicht vergeblich gewesen. Es
haben daraufhin gezeichnet: Herr Otto Henckell, Beet-
hovenstrasse 5, 10 000 Mk., Herr Fr. Wilh. Vogel,
Parkstrasse 16, 10 000 Mk., Maschinenfabrik Wiesbaden,
G. m. b. H., Rud. Philippi, Dotzheim, 5000 Mk., Herr
G. R. 4000 Mk., „Ungenannt“ sein wollender Ein-
wohner 76 000 Mk., zusammen 105 000 Mk. Allen
hochherzigen Spendern sagt das Kreiskomitee vom
Roten Kreuz den herzlichsten Dank und zu gleicher Zeit
spricht es in Anbetracht der bedrängten Geldlage den
Wunsch aus: „Vivat sequentes!“

— Städtischer Muschelverkauf. Der letzte Verkauf
von Pfahlmuscheln ist ein grosser Erfolg gewesen. Die
zur Verfügung stehende Menge von 100 Zentnern wurde
innerhalb weniger Stunden bis auf ganz kleine Reste ver-
kauft. Sehr viele Familien haben ihre Anerkennung ausge-
sprochen und die Stadt gebeten, baldmöglichst wieder eine
grössere Ladung Seemuscheln kommen zu lassen. Der
Verkaufspreis ist sehr niedrig angesetzt. Er beträgt nur
40 Pfennig für 6 Pfund, also ungefähr 6 1/2 Pfennig für
das Pfund. (Siehe Anzeige.)

— Zur Unterbringung der Reisenden in den D-
Zügen. Klagen über Unzuträglichkeiten beim Besteigen
und Verlassen der D-Zugwagen werden bei den jetzt
oft vollbesetzten D-Zügen erhoben. Diesen Beschwerden
gegenüber muss eindringlich darauf hingewiesen
werden, dass die Reisenden meist selbst an solchen un-
liebsamen Zuständen schuld sind. Die Eisenbahn-

bediensteten sind angewiesen, darauf hinzuwirken, dass
zunächst die aussteigenden Reisenden den Wagen ver-
lassen, bevor die neu hinzukommenden einsteigen.
Gleichwohl versucht regelmäßig ein grosser Teil der
Abreisenden in dem Streben, sich einen möglichst guten
Platz zu sichern, in den Seitengang der D-Zugwagen
einzudringen, bevor die aussteigenden Reisenden ihn
verlassen haben. Da sodann oft, und zudem unzu-
lässiger Weise grössere Gepäckstücke mitgeführt
werden, als in dem Raume über oder unter dem be-
zahlten Sitzplatze untergebracht werden können, ent-
steht auf den Gängen ein Gedränge, das die Verteilung
der Reisenden noch mehr verlangsamt. Das Stations-
und Zugbegleitpersonal ist bei starkem Verkehr
nicht immer in der Lage, überall die Ungeduldigen zu-
rückzuhalten, vielmehr muss darauf gerechnet werden,
dass das Publikum auch selbst die nötige Ruhe und
Zurückhaltung übt, zumal die Zugschaffner nach Mög-
lichkeit dafür zu sorgen haben, dass die Reisenden, die
keinen Platz gefunden haben, einen solchen erhalten.

— Liebesgaben. Die Chemische Fabrik „Elektro“
in Biebrich a. Rh. stiftet dem Kreiskomitee vom Roten
Kreuz, Abteilung III, 500 Kannchen „Narketol“, eines
der bewährtesten Läuse-Vertilgungsmittel, ausserdem
200 Fichtennadelbäder für Rekonvaleszenten.

— Wie wird sich der Fremdenverkehr in diesem
Sommer gestalten? Bei Beginn der vorjährigen Reise-
zeit gingen die Meinungen über den zu erwartenden
Verkehr sehr auseinander. Viele rechneten mit einem
sehr starken Fremdenbesuch, andere mit dem Gegenteil.
Das Ergebnis war zumeist: Kurgäστεverkehr
gut, Wanderverkehr ein Viertel des sonstigen. In
diesem Jahre wird, da die Zahl der Erholungsbedürftigen
ständig wächst, der erstere noch stärker werden;
der Touristenverkehr wird sich jedoch, weil unsere
wunderlustige männliche Jugend im Feld steht, nicht
steigern, so schreiben Berliner Blätter.

— Neue Kriegs-Kurbestimmungen. Verwundete
und kranke Heeresangehörige, die einer Badekur oder
eines sonstigen aussergewöhnlichen Heilverfahrens be-
dürfen, können jetzt in die der Heeresverwaltung zur
Verfügung stehenden Heilanstalten — Reserve- und Ver-
einslazarette, Militär- und Privatkuranstalten, Genesungs-
heime, Lungenheilstätten usw. — aufgenommen werden.
Anspruch auf unentgeltliche Gewährung von Kuren und
sonstigen aussergewöhnlichen Heilverfahren haben a)
alle zum Feldheer gehörigen Militärpersonen und alle
Personen, die sich beim Feldheer in irgend einem Dienst-
oder Vertragsverhältnis befinden und b) alle zur kosten-
freien Aufnahme in die Lazarette berechtigten Ange-
hörigen des Besatzungsheeres. Die zahlreichen Kurorte,
in denen die Heeresverwaltung Vorkuren zur Auf-
nahme von Heeresangehörigen getroffen hat, bieten für
die meisten Krankheiten und Folgezustände von Ver-
wundungen die beste Behandlungsmöglichkeit. Wer
von den bereitgestellten Einrichtungen keinen Gebrauch
macht, hat keinen Anspruch auf Kostenersatzung für
eigenmächtig gewählte Kuren. Jeder kurbedürftige
Offizier und Beamte ist durch den ihn beratenden Mi-
litärarzt hierauf ausdrücklich hinzuweisen.

— w. Für Jäger. Einer neuen Verordnung des
Gouverneurs der Festung Mainz gemäß muss ausser
dem Jagdschein (Jagdwaffenpass) jeder die Jagd Aus-
übende stets einen von der zuständigen Behörde aus-
gestellten Waffenpass mit sich führen. Bei der Aus-



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 163. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Matrosenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zu „Hamlet“ E. Bach
3. Soldatenlieder, Walzer Jos. Gungl
4. In einem kühlen Grunde, Fantasie A. Voigt
5. Glückliche Jugendjahre, Potpourri A. Schreiner
6. Gute Nacht, fahr wohl, Lied . . . F. Kücken
7. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
8. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath

Abend-Konzert.

8 Uhr. 164. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Der Beherrscher der Geister“ C. M. v. Weber
2. Ballettmusik aus der Oper „Ali Baba“ L. Cherubini
3. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 F. Liszt
4. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper „König Manfred“ C. Reinecke
5. Ouverture zur Oper „Telli“ G. Rossini
6. Fantasie aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen“ . . . V. Nessler

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrtauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Wellbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

übung der Jagd müssen sich Schützen und Treiber in einem Abstand von mindestens 100 m von allen Rhein- und Mainbrücken entfernt halten. Ausnahmen, betr. die Teilnahme von Ausländern, unterliegen der besonderen Genehmigung.

Im Foyer des Hoftheaters, in den eleganten Räumen, die als bauliches Kleinod in dem Prachtbau allgemein auffallen, ist den Theaterbesuchern die beste Gelegenheit geboten, ein kaltes oder warmes Abendessen einzunehmen. Dem Wirt, dem herzoglich sächsischen Hoflieferanten Herrn Klauer, geht ein guter Ruf voraus. Herrschaften, die das Theater nicht besuchen, haben zu den Räumen freien Eintritt. Sehr willkommen ist die Einrichtung der Vorausbestellung, so dass das Essen zu den Pausen oder nach der Vorstellung bereit steht.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Ein Vorwort des Kronprinzen zum Kriegsbuch Kellermanns. In etwa acht Tagen erscheint von Bernhard Kellermann, der als Kriegsberichterstatter des „Berliner Tageblatts“ an der Westfront weilte, ein Kriegsbuch über die Kämpfe im Argonnenwald. Der Ertrag des Buches ist für die Hinterbliebenen der Soldaten der Kronprinzenarmee bestimmt. Der Kronprinz hat zu dem Buche eine Vorrede geschrieben.

Der Reichsschatzsekretär zum Fortfall der neuen Kunstwerke aus der Kriegsgewinnsteuer. Staatssekretär Dr. Helfferich hat jetzt mit der Mitteilung an den Hauptausschuss der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, dass die Vorschrift des Entwurfes des Kriegsgewinnsteuergesetzes nach dem neuen, vom Bundesrat zugefügten Absatz keine Anwendung auf den Erwerb von Kunstwerken lebender oder seit dem 1. Januar 1910 verstorbener deutscher Künstler sowie im Deutschen Reich wohnender Künstler findet, folgende bemerkenswerte Sätze hinzugefügt: „Bei diesem Anlass möchte ich nochmals ausdrücklich betonen, dass der Vorschrift des Entwurfes keineswegs eine kunstfeindliche Tendenz zugrunde liegt oder gelegen hat. Der neue Absatz 3 wird angesichts der hohen Sätze der Kriegsgewinnsteuer als eine kunstfördernde Maßnahme zugunsten der lebenden oder erst seit kurzem verstorbenen deutschen Künstler wirken. Ich wünsche und hoffe im Interesse der deutschen Kunstschaffenden, dass der neue Absatz auch die Zustimmung des Reichstages finden möge.“

Das Kunstleben in Brüssel. Trotz all den Nachrichten in der uns feindlichen Presse, die alles Leben in Belgien tot sagen, ist es sogar im Kunstleben einigermaßen lebendig. Zwar sind einige Künstler guten Namens ausser Landes gegangen, darunter Georg Minne, der Bildhauer und Holzschneider, andere stehen

als Soldaten im belgischen Heere. Aber die Auktion, die jetzt eine bekannte Brüsseler Sammlung versteigerte, brachte für 138 Nummern mehr als 50 000 Franken. Auch der letzte Herbstsalon hatte, wie die „Kunstchronik“ berichtet, guten wirtschaftlichen Erfolg. Fernand Khnopff und Eugen Laermans traten von den auch bei uns bekannten Künstlern dort besonders hervor. Dann gab es eine Ausstellung belgischer Graphik zugunsten von Malern, die in unseren Gefangenenlagern leben, eine Aquarellausstellung, einen Salon der Unabhängigen, wo besonders ein neuer Name, Georges Krefen, auffiel. Der Krieg scheint in allen diesen Ausstellungsräumen nicht zu existieren, aber auch der künstlerische Kampf ruht. Genau so friedlich sieht es in der am 12. März in Vlissingen eröffneten Ausstellung belgischer Malerei der ins Ausland geflüchteten Künstler aus. Deshalb wirkte die Ausstellung deutscher Graphik, die der deutsche Buchgewerbeverein in diesem Winter in Brüssel veranstaltete, mit seiner erlesenen Auswahl der auf der „Bugra“ gezeigten Schätze mit der ganzen Stärke eines grossen Gegensatzes.

Kleine Nachrichten. Dora Hitz, die hervorragende Berliner Malerin, vollendet am 31. März ihr sechzigstes Lebensjahr. Unter den deutschen Künstlerinnen steht sie seit langem in der ersten Reihe.

Der sehr verdienstvolle Herausgeber der „Münchener Neuesten Nachrichten“ und der „Jugend“ Dr. Georg Hirth ist an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben.

Sport-Nachrichten.

Die Reiterfrage in Österreich-Ungarn ist, wie der „Deutsche Sport“ meldet, in einer sehr einfachen Weise gelöst worden: Alle Jockais und Reitburschen, die eingeregelt sind, wurden für die Dauer der Rennen beurlaubt, um eine geordnete Durchführung der im Interesse der Landespolizei notwendigen Rennen sicherzustellen.

Im Deutschen Derby hat sich bei der dritten Einsetzungszahl die Lage wenig geändert. 57 Dreijährigen wurde von den Ställen die Teilnahmeberechtigung in der grössten deutschen Zuchtprüfung gewährt. Die 10 Ausgeschiedenen sind der Graditzer Feuerländer, ferner Gilgenburg, Star, Mogunia, Viktor, Der blaue Vogel, Menander und die Österreicher Csillar, Exzellenz und Katapult.

Reise und Verkehr.

Das bankrotte Nizza. Schon lange war es kein Geheimnis mehr, dass die französische Riviera sich in argen Geldnöten befindet. Der Krieg ist auch in Monte

Carlo und Nizza nicht ohne Wirkung geblieben. Die weltberühmte Spielbank ist geschlossen, die Zimmer und Hallen der eleganten Hotels sind mit verwundeten Soldaten belegt, die kostbaren Villen von Nizza sind in Militärerholungsheime umgewandelt. Und der Zustrom von Fremden aus aller Herren Länder, der zugleich einen Strom von Geld bedeutete, ist versiegt. So wurden die finanziellen Verhältnisse der Riviera immer mehr zerrüttet, und heute lässt es sich nicht mehr verbergen, dass Nizza vor dem Bankrott steht. Ja, das ehemals so strahlende, goldüberladene Nizza ist, wie der „Figaro“ berichtet, am Ende seiner Kräfte: „In einer jüngst einberufenen Versammlung der Stadtverordneten erklärte der Bürgermeister von Nizza, dass die Gefahr mehr als dringend sei, und man bloss noch zusehen müsste, wie man in Ehren den Bankrott anmelden könnte.“ „In einigen Wochen“, sagt er, „werden wir fertig sein. Unsere Stadtkasse ist bereits fast leer.“ Und tatsächlich birgt Nizza bereits seit Monaten unter dem Prunk der südlichen Sonne und des blauen Himmels die düsteren Farben der Armut und Sorge. Zwar steht auch in diesem Jahre der berühmte Blumenreichtum von Nizza in voller Blüte, aber das Fremden-geschäft, von dem die Stadt lebte, hat aufgehört. Die Fenster der Spielsäle sind luftdicht verschlossen, alle Vergnügungsorte und die Stätten der Lebendwelt sind gesperrt. Ohne irgend welche Einnahmequellen, ohne jede Aussicht auf Rettung, gibt Nizza sein letztes Geld aus. Wohl ist Nizza reich an Gästen, aber diese Gäste bringen nichts ein, sie verursachen höchstens Kosten. Englische, serbische, russische, italienische und belgische Soldaten, die nach schweren Wunden der Erholung bedürfen, Flüchtlinge aus dem besetzten Nordfrankreich, aus Albanien und Montenegro bevölkern die einst so glänzende Stadt. „Aber wenn Nizza sterben soll“, so versichert der „Figaro“, „so wird es in Schönheit sterben.“

Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen!
Dankt den gefallenen Helden!
Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 30. März 1916.
92. Vorstellung.
41. Vorstellung. Abonnement C.
Fidelio.
Oper in 2 Akten (4 Bildern)
von L. v. Beethoven.
(Wiesbadener Festspielvereinigung.)
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 30. März 1916.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
Abends 7 Uhr:
Neuheit!
Zum 2. Male:
Der Bursche des Herrn Oberst.
(Das weisse Huhn).
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Porges-Milo und Harry Pohlmann.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt: Hans Isenb. Fernspr. 268
Donnerstag, den 30. März 1916,
abends 7 Uhr:
Abonnementskarten Nr. 87.
Ungerades Abonnement.
Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.
Mittlere Preise.
Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Wir bitten unsere verehrten
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.
**Bequeme Sitzplätze! Nur
erstklassige Darbietungen!**
Leichte Einfahrt f. Krankenwagen.

Vom 29.—31. März:
Tilla Durieux
(vom Kgl. Schauspielhaus, Berlin)
in dem spannenden grossen Schau-
spiel (3 Akte)
NAHIRA, die Indierin.
(Erstaufführung).
Der hervorragendste Kunstfilm!
Wunderbare Ausstattung!
In einer weiteren Hauptrolle:
Eugen Burg (Komödienhaus, Berlin).
Vorzügl. Beiprogramm. U. a.:
Die Heiratsjagd.
Auf vielfaches Ersuchen verlängert.
Beginn des Durieux-Films: 4, 6, 8
und 10 Uhr. 17921

K-T

Kinephon-Theater

Vornehmste Lichtspiele.

Vom 28.—31. März 1916.

Psilander heiratet!

Ein heiter-ernstes Spiel in 3 Akten.

Ferner:

„Gestörte Flitterwochen“

oder

Wie Teddy unter den

Pantoffel kommt. 17916

Mit dem fidele Paul Heidemann.

Die neuesten Kriegsberichte.

T

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 6137

Vornehmstes und grösstes Lichtspielhaus.

Vom 29. bis 31. März.

Erstaufführung!

Das verschwundene Loos.

Detectivschauspiel in 4 Akten

von Harry Piel.

Detectiv Braun: Kurt Vespermann

vom Kgl. Schauspielhaus, Berlin.

Der Aushilfskellner.

Lustspiel in 2 Akten. 17994

Neueste Kriegsbilder!

Nassauischer Kunstverein.

Die am 25. März ds. Jrs. stattgefundene Verlosung ergab folgendes Resultat:

Gew. Nr.	Los Nr.	Gewinner	Gew. Nr.	Los Nr.	Gewinner
1	91	Herr H. Cron jun. Wiesbaden	31	188	Frl. Frein Helene von Gütlingen, Wiesbaden
2	712	Weingutsbesitzer J. Hufnagel, Assmannshausen	32	776	Herr Lehrer W. Rinn, Breitscheid
3	306	Reutner W. Lensing, Wiesbaden	33	377	A. Naglo, Wiesbaden
4	868	Dr. Klemich, Wiesbaden	34	445	Hch. See, Wiesbaden
5	804	Landgerichtsdirektor Dr. Ludwig Weddigen, M.-Gladb.	35	239	Frl. Marie von Hadeln, Wiesbaden
6	473	Fritz Strauss, Wiesbaden	36	1	Herr Oberbürgermeister a. D. Dr. von Ibell, Wiesbaden
7	474	Buchhändler G. Schleines, Wiesbaden	37	570	Frl. Marie Wenzel, Wiesbaden
8	478	Kaufmann Max Scheffel, Wiesbaden	38	349	Schwester Magdalene im „Roten Kreuz“ Wiesbaden
9	790	Fritz Nowack, Giessen	39	829	Kunstverein Salzburg
10	885	Geh. Regierungs- und Forststrat W. Elze, Wiesbaden	40	753	Herr Philipp Hoos, Deidesheim
11	364	S. Ex. Herr Generalleutnant z. D. E. v. Müller, Wiesbaden	41	212	Frl. von Heemskerk, Wiesbaden
12	686	Herr Gustav Becker, Langen-Schwalbach	42	766	Herr Staatsanwalt Dr. von Braunbehrens, Heidelberg
13	554	Dr. Joseph Wolff, Wiesbaden	43	270	Frau Emilie Kortenbach, Wiesbaden
14	406	Justizrat Dr. Romeiss, Wiesbaden	44	317	Herr Rechtsanwalt Liebmann, Wiesbaden
15	428	Bernhard Rosenau, Wiesbaden	45	726	Amtsgerichtsrat Hofmann, Rennerod
16	382	Geh. San. Rat Dr. E. Pfeiffer, Wiesbaden	46	419	Kgl. Baurat und Oberfischmeister Rogge, Wiesbaden
17	78	Bildhauer W. Bierbrauer, Wiesbaden	47	6	Dr. Althen, Wiesbaden
18	182	Verlagsbuchhändler W. Gecks, Wiesbaden	48	661	Pfarrer Buns, Hofheim im Taunus
19	693	Landesbankdirektor Schütz, Marienberg	49	278	Exzellenz Frau Oberpräsident Hengstenberg, Cassel
20	300	Frl. G. Lieber, Wiesbaden	50	383	Herr Buchdruckereibesitzer Herm. Petmecky, Wiesbaden
21	346	Herr Kaufmann C. Merz, Wiesbaden	51	747	Lehrer Gustav Kurzrock, Weilburg
22	521	Frl. Marie Vietor, Wiesbaden	52	584	Landesbankoberbuchhalter G. Zipp, Wiesbaden
23	882	Herr Rechtsanwalt Dr. Carl Berg, Wiesbaden	53	379	Reutner Viktor Overbeck, Wiesbaden
24	318	Frau Generalleutnant Loof, Wiesbaden	54	740	Geh. San. Rat Dr. Köhler, Weilburg
25	555	Hermine Wintermeyer, Wiesbaden	55	532	Frau Architekt Willet, Wiesbaden
26	88	Dr. Cavet, Wiesbaden	56	421	Herr Landesbankbuchhalter H. Reusing, Wiesbaden
27	742	Herr Postsekretär Hch. Seelbach, Weilburg	57	411	Architekt H. Reichwein, Wiesbaden
28	171	San. Rat Dr. Gerheim, Wiesbaden	58	66	Magistratssekretär L. Berger, Wiesbaden
29	751	Dr. Albert, Meissenheim (Pfalz)	59	466	Vergolder Hch. Strobel, Wiesbaden
30	664	Jakob Grossmann, Höchst a. M.	60	80	Landesbankbuchhalter A. Bartholomae, Wiesbaden

Nr. 1—21 Oelbilder, Aquarelle, Plastiken; Nr. 22—60 Radierungen, Zeichnungen, Lithographien u. a.

Wiesbaden, im März 1916.

Der Vorstand.



Seidenhaus
Langgasse 25

Seidenstoffe
Blusen
Morgenröcke
Kleider
Mäntel

Möblierte Villa
zu vermieten

in schönster Lage
je 10 Min. von Kurhaus u. Wald.
Näh.: „Fürstenhof“, Tel. 507.

Wiesbaden - Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“
Sonnenberg Promenadenweg 90 17897
Heim f. alleinst. deutsche Damen zum Winter- od. Daueraufenthalt.
Ruh. Lage, eig. Park, gr. eleg. Zimmer m. Verpflegung Mk. 3 u. 4 tägl.
Bewerbungen an den Vorstand d. Ver. Auguste Viktoria-Stift.

J. Bacharach
Nebergasse 4
Kostüme-Blusen-Mäntel
im vornehmen Geschmack
Seidenstoffe Wollstoffe
Wäsche Hüte.

Pfahlmuscheln

Donnerstag, 30. März

Verkauf auf dem städtischen Gemüsestand
an jedermann

6 Pfund 40 Pfennig, Korb oder Tüte mitbringen.

Kochanweisung.

Vor der Verwendung werden die Muscheln sauber gebürstet, in kaltes Wasser gelegt und nochmals ganz sauber gewaschen. Offene Muscheln werden, da sie unter Umständen gesundheits-schädlich sein können, weggeworfen, ebenso schwere Muscheln, da sie Sand enthalten.

In kochendem Wasser mit zerschnittenen Zwiebeln und einem Lorbeerblatt werden die Muscheln nur 5 bis 10 Minuten gekocht, bis sich die Schalen öffnen. Dann werden sie herausgenommen. Muscheln, bei denen die Schalen auch nach dem Kochen geschlossen bleiben, werden nicht benutzt.

Mit der äusserst kräftigen, wohlschmeckenden und sehr ei-weisshaltigen Brühe wird nun unter Zusatz von Kartoffeln, Bohnen, Erbsen, Grütze, Graupen oder Nudeln, **ohne jedes Fett**, eine Suppe hergestellt.

Zu diesen Suppen werden die Muscheln als Beilage gegeben und man erhält dann kräftige gut sättigende Gerichte.

Diese Suppengerichte kann man noch verbessern, wenn man die Muscheln aus den Schalen löst, den äusseren Rand (Bart ge-nannt) entfernt und das Muschelfleisch im ganzen oder, was sehr zu empfehlen ist, gehackt, als Fleischbeilage mit den Suppen verkocht.

Weitere Auskünfte erteilt die Beratungsstelle für Volks-ernährung, Marktstrasse 16.

Park - Hotel

Wilhelmstrasse 36

Spiel- und Billard-Saal

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park - Konditorei

Wilhelmstrasse 36

Vornehmste u. grösste Konditorei

Theod. Feilbach

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park - Kaffee

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

4 — 1/27 und 1/29 — 11 Uhr

Künstlerkonzert

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Park - Hotel

Wilhelmstr. 36. Telef. 6349.

Zimmer mit Frühstück.

Mässige Preise. Herbst- u. Winterarrangements.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

Parkweinstube u. Bodega

Parkhotel Wilhelmstr. 36 Tel. 6349

Exquisite Küche, kleine Frühstücke

Kaviar, Hummer, Austern und Delikatessen 17973

Tische vor u. nach d. Theater res.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant

Fremdenheim Schroeter

Rheinstrasse 34 I

Fernruf 3268

an der Promenade und Nähe der Kuranlagen.

Vornehmes Fremdenheim, Zimmer mit Frühstück von 3.— Mark an.

Volle Verpflegung von 6.50 Mk. an.

Bäder. Elektr. Licht. — Zentrale Lage.

Frauenklub E. V., Oranienstrasse 15^I

Donnerstag, den 30. März, nachmittags 5 Uhr

Vortrag

von Frau Oberstleutnant Weiz aus Mainz

„Bunte Bilder über Konstantinopel“.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder 50 Pfennig.

19049

Der Vorstand.

Weinhaus Aumüller, Rudesheim

berühmt durch seine Küche und Weine.

Besichtigung der Kellereien ist Interessenten gerne gestattet.

Keine Fettnot! Brathüllen und Kochbücher zum Braten ohne Fett

sind neu angekommen.

Saladin Franz, Wiesbaden, Friedrichstrasse 57, Laden.

Städtische Butterverteilung.

Die Gültigkeit der Buttermarke „Gruppe 4“ beginnt am 30. d. Mts. Die Dauer derselben kann infolge der beschränkten Butterzuweisung durch die Reichsverteilungsstelle noch nicht bestimmt werden.

Der Preis der Butter ist 2,92 Mk.

Die Buttermarke „Gruppe 3“ verfällt mit dem 29. d. Mts. Wiesbaden, den 28. März 1916.

19045

Der Magistrat.

Städt. Brotverteilungsamt.

Vom 1. April ab ist das Brotverteilungsamt geöffnet:

8¹/₂ — 12¹/₂ Uhr vormittags,

3 — 5 „ nachmittags,

geschlossen: Donnerstag Nachmittag.

Wiesbaden, den 28. März 1916.

19046

Der Magistrat.

Wetterausichten, für Donnerstag, den 30. März.

Wechselnd bewölkt, meist trocken, ziemlich kühl.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

DAMEN-
MODEN**FRANK & MARX**

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 28. März 1916

Albrecht, Hr., Amkor, Hr., Gelsenkirchen Arburg, Fr., Eisenach Aronsohn, Hr., Bachmann, Hr., Minden Bahr, Fr. Rent., Stettin Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt Bauer, Hr. Kfm., Johannesburg Becker, Hr. Kfm., Berlin von Below, Hr. Rittmeister m. Fr., Blarer, Fr., Neustadt Blisse, Hr., Wilhelmshaven Boege, Hr. Rittmeister Brandt, Fr., Hamburg Breithaupt, Hr. Hauptm., Frankfurt Brühl, Hr. Geh. Sanitätsrat, Oberstabsarzt, Berlin Brühl, Fr., Hambach Buchal, Fr., Heilschwert	Nassauer Hof Würzburger Hof Vier Jahreszeiten Fürstehof Wiesbadener Hof Christl. Hospiz I Hotel Weiss Wiesbadener Hof Grüner Wald Bellevue Rose Grüner Wald Prinz Nikolaus Quisisana Hotel Berg Berlin Kölischer Hof Rheinischer Hof Rheinhotel	Holzappel, Hr., Iselshausen Hummel, Hr. Offizier m. Fr., Hochheim Imhof, Hr. Dr. med. m. Fr., München Jrmer, Fr. Fabr. m. Sohn, Bad Oeynhausen Jahn, Fr. m. Tochter, Spremberg Jeysemann, Hr. Kfm., Flotow Kantz, Fr., Saarbrücken von Keiser, Fr., Wetzlar Keller, Hr., Düsseldorf Koehn, Hr. Dir., Hamburg König, Hr., Minden Köpfer, Fr., Freiburg Kopp, Fr., Berlin Kuthner, Hr. Fabrikbes., Thora Langanke, Fr. m. Begl., Königsberg Lehrs, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Leux, Hr. Kfm., Mannheim Leysner, Hr. Rent. m. Fr., Krefeld Lichtenstein, Fr., Königsberg Lewenstein, Hr. emd. med., Frankfurt Loos, Hr., Luer, Fr., Bremen Lueckhaus, Hr. Fabr., Remscheid Lüner, Fr., Frankfurt Lustig, Hr., Justizrat, Gleiwitz Mass, Hr., Hamburg Mass, Fr. Geh. Reg.-Rat m. Gesellsch., Freiwalden Mareks, Fr. m. Tochter, Köln Mark, Hr. Kfm., Berlin Marth, Hr., Köln Marum, Hr. Kfm., Frankfurt v. d. Marwitz, Fr., Berlin Meyer, Hr., Kaiserslautern von Meyer, Hr. Major, Aulus Meyer, Hr. Ing., Kirchheim Meyer, Hr., Homburg Mühlen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Düsseldorf Müller, Hr. Rechtsanwalt, Müller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Freudenberg Neumann, Fr., Pörsneck von Olarius, Hr. Major, Wallerfangen Oppenheimer, Hr. Kfm., Fr.-Crumbach Ostermeier, Fr., Ebersberg Pagau, Hr. Hauptmann m. Fam. u. Bed., Wetter Pflüger, Fr., Krefeld von Ploetz, Hr. Leutnant Pollehn, Hr. Kfm., Leipzig Preger, Fr., München Przytulla, Hr. Kfm., Köln von Radowitz, Fr., Spandau Rasskopf, Fr., Charlottenburg Reichart, Hr. m. Fr., Friedrichsruh von Restorf, Fr., Berlin Roith, Fr. Dr., Baden-Baden Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin Rosstensch, Fr. Major, Leipzig Sager, Hr. Leutnant, Flensburg Samuel, Hr. Kfm., Elberfeld Samuel, Hr. m. Fr., Grunewald Sauer, Hr. Hauptm., Brandenburg Sauter, Fr., Ebersberg Sawatzki, Fr., Kreuznach Schanasjan, Fr., Danzig Schlatter, Hr., Jüterbog Schlobach, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Colditz	Oranienstr. 62 Wiesbadener Hof Haineweg 3 Villa Hertha Haus Pasqual Prinz Nikolaus Kölischer Hof Hansa-Hotel Hotel Central Nassauer Hof Reichspost Allesana Schwarzer Bock Schwarzer Bock Hotel Spiegel Bellevue Hotel Vogel Pens. Primavera Parkhotel Nassauer Hof Reichspost Beuers Privathotel Rose Nassauer Hof Schwarzer Bock Kölischer Hof Hansawalden Wilhelma Biemers Hotel Regina Grüner Wald Villa Hertha Grüner Wald Nassauer Hof Luisenstr. 16 Reichspost Hotel Central Oranienstr. 62 Palast-Hotel Pension Winter Grüner Wald Sanator. Nerotal Kölischer Hof Grüner Wald Oranienstr. 62 Wiesbadener Hof Prinz Nikolaus Grüner Wald Rose Grüner Wald Vier Jahreszeiten Schwarzer Bock Nerostr. 20 Pension Primavera Nassauer Hof Grüner Wald Hotel Viktoria Sendig-Eden-Hotel Sanat. Nerotal Nassauer Hof Prinz Nikolaus Oranienstr. 62 Pension Lerg Goldenes Kreuz Metropole u. Monopoi Hotel Viktoria	Schmidt, Hr., Schmidt, Hr. Kfm., Regensburg Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau Schmool, Hr. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. m. Tochter, Dresden Schmuck, Hr., Durlach Schneider, Fr. Leutnant, Frankfurt Schneider, Hr. Kfm. m. Fr., Gölitz Schneider, Hr. Lehrer, Klingelbach Schramm, Fr., Hamburg Schuck, Hr., Beersfelden von Schmuckmann, Fr., Flensburg Schuh, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg Schulze, Fr., Koblenz Seebach, Hr., Bremerhaven Senauer, Hr. Kfm., Schwetzingen Shanberger, Hr. Kfm., Köln Sibeth, Fr. m. Begl., Hamburg Siebel, Fr. Major m. Sohn, Tsingtau Siekmann, Hr. Kfm., Herford Siereke, Fr., Hamburg Spangenberg, Hr. Kfm., Berlin Specht, Hr. Dr. med. m. Fr., Burg Freiherr Spiegel v. u. z. Peckelsheim, Hr. Kapitänleutnant m. Freifrau Stein, Hr., Breslau von Steuben, Exzellenz, Fr., Berlin Stöckhausen, Fr. m. Tochter, Hamburg Stöcker, Hr. m. Fr., Mülheim Stollwerk, Fr. m. Pflegerin, Köln Strauss, Fr., Frankfurt von Sulerzyska, Fr. Rittergutsbes., Tempel, Hr. Hauptmann m. Fr., Leipzig Tempel, Fr., Zittau Trier, Hr. Justizrat, Zweibrücken Ude, Hr. Kfm., Frankfurt Ungerow, Hr., Berlin Viktor, Fr. Dr. med., Berlin Wankelmuth, Hr. Reg.-Rat m. Fr., Berlin Wasserkort, Fr., Berlin Weil, Hr. Kfm., Neustadt Weil, Hr. Rechtsanwalt, Dr., Strassburg Wenz, Hr. m. Fr., Wien, Hr. Konsul, Königsberg Witt, Fr., Danzig Ziegler, Hr. Kfm., Berlin van der Zweep, Hr. Oberlandesgerichtsrat m. Fr., Amsterdam	Zum Landsberg Grüner Wald Prinz Nikolaus Biemers Hotel Regina Prinz Nikolaus Rose Wilhelma Zur guten Quelle Bellevue Hotel Adler Badhaus Pens. Wenker-Paxmann Goldenes Kreuz Christl. Hospiz II Nassauer Hof Einhorn Europäischer Hof Bellevue Pension Prinzessin Luise Hotel Central Kölischer Hof Kölischer Hof Christl. Hospiz I Christl. Hospiz I Hotel Central Rose Hohenzollern Quisisana Quisisana Hohenzollern Nassauer Hof Europäischer Hof Europäischer Hof Rose Grüner Wald Hotel Central Goldenes Kreuz Tannus-Hotel Nassauer Hof Schwarzer Bock Bellevue Prinz Nikolaus Europäischer Hof Pariser Hof Grüner Wald Rose
--	---	--	---	---	--

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 27. März	12149	9686	21835
Am 28. März	107	101	208
Zusammen	12256	9787	22043

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.Familien, welche beabsichtigen in Wiesbaden länger zu verweilen und auf ein von der guten Gesellschaft besuchtes Haus Wert legen, sollten sich mit
♦ ♦ ♦ Haefners ♦ ♦ ♦ in Verbindung setzen, das zu den entgegenkommendsten Preisverein-
Wilhelma barungen bereit ist. — Besondere Vorzüge der „Wilhelma“ sind ihre
(Fremdenhof und Badehaus) anerkannte Ruhe, ihre ringsum freie, sonnige Gartenlage und ihre
prächtigen Gesellschaftsräume. Letztere eignen sich vorzüglich zur Abhaltung
von Festlichkeiten jeder Art. Unverbindliche Besichtigung der Wohnungen
wie der Gesellschaftsräume erbeten. ♦ ♦ ♦ Unvergleichliche Südlage.**Wiesbaden**
Sonnenberger Straße 2**Winklers Vegetarisches Kurrestaurant**Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Tägl. frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke.
Fernsprecher 2385.**Pension Erika**
Tannusstr. 28, II. 17875
feine möbl. Zimmer, kleine Preise
mit voller, best. Verpflegung. Empf.
vom Deutschen Offiziersverein.

Besuchen Sie die

**Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Heidelberg, Speyer und Mannheim.** Sehenswürdigkeiten: Berühmtes Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge und ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern, neue Gemäldesammlung u. s. f. 19005
Auskunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.**SCHLOSS**
DAMENBEKLEIDUNG
Langgasse 32.**Das grosse Spezialhaus**
für
Jackenkleider, 19011
Taillekleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.